

Protokoll zum 1. Forum (Auftaktforum) Schwalmtal am 9. Juni im DGH Vadenrod



Erste gemeinsame Veranstaltung mit Vertretern aller neun Ortsteile

Anwesend: ca. 100 teilnehmende Bürger, Ortsvorsteher mit IKEK-Teams und Gäste verschiedener Altersgruppen sowie Bürgermeister Georg, Moderatorenteam

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bisherige Schritte und Resonanz in den Ortsteilen
3. Vorstellung der Ortsteile durch die IKEK-Teams
4. Themengespräche
5. Wie geht es weiter, nächste Schritte
6. Foto der Mitwirkenden

1 Begrüßung durch Bürgermeister Timo Georg sowie Herrn Ortsvorsteher Lang und das Moderationsbüro

Ziel des Zusammentreffens ist es, die gemeinsamen Anliegen der Ortsteile als Basis von künftigen (Förder-) Projekten zu benennen und zur weiteren Vertiefung Themenfelder und Interessierte zusammen zu bringen.

2 Bei den **bisherigen Veranstaltungen** (Ortsrundgänge mit Dorfwerkstätten) gab es

- Eine durchweg sehr gute Beteiligung, auch der unterschiedlichen Altersgruppen
 - Jeweils unterschiedliche, jedoch immer gute Atmosphäre
 - Gute Arbeitsergebnisse, konstruktive Vorschläge und gute Zukunftsausrichtung
 - Überörtliche Denkansätze und teils schon praktizierte, lebendige Kooperationen
 - Ausführliche Stärken-Schwächen-Analyse in Ortsteilen als Basis für die weitere Konzeptentwicklung
- Das Moderatorenteam bedankt sich an dieser Stelle für die gastfreundliche Aufnahme in den Ortsteilen

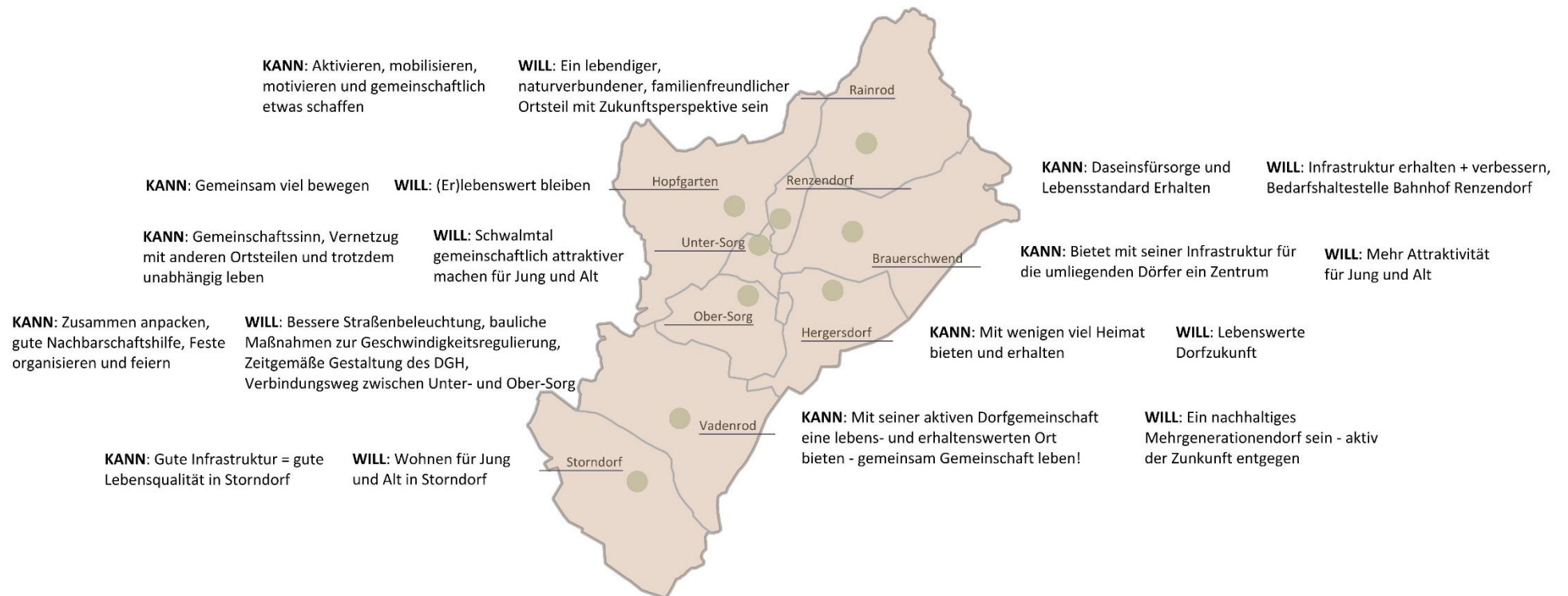
3 Vorstellung der Ortsteile als Fotodokumentation:

Was können wir? Was wollen wir?

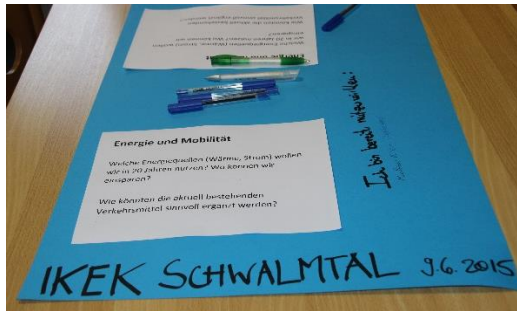


gemeinsam
viel
bewegen

Inhalte der Wolken „was können wir“ – „was wollen wir“



4 Arbeit in den Themengruppen: (Details hierzu in der Anlage)



- Die Themen wurden mit jeweils mind. vier Personen bearbeitet: (Inhalte siehe Anlagen):
 - Energie und Mobilität
 - Siedlungsentwicklung, Dorfmittelpunkte, Erreichbarkeit
 - Landnutzung
 - Identität und Kultur
 - Orte für die Dorfgemeinschaft
 - Gemeinschaftliches Leben im Dorf
 - Arbeitsplatzsicherung und Wirtschaft



5 Wie geht es weiter, nächste Schritte:

2. Forum am Donnerstag, 9.7.2015 um 19.30 Uhr:
3. Forum am Mittwoch, 5. 8.2015 um 19.30 Uhr
4. Forum im September wird noch vereinbart

Entwurf übergeordnetes Leitbild, Zukunftsvisionen, Vertiefung Themen
Vertiefung der Themen mit Arbeitsgruppen, Konkretisierung Projektideen
Verknüpfung Projektideen, Bewertung der Projekte im Zusammenhang,
weitere Detaillierung sowie Festlegung von Kümmerern, Kooperationspartnern etc.

Mitwirkende am 9.6.2015 um ca. 22.00 Uhr



Für das Protokoll: gez.: Yvonne Winter und Almut Teichmann

18. Juni 2015

Anlage: Inhalte der Themengruppen-Plakate, neu notiert (Mitwirkende/ Gruppensprecher sind in interner Liste aufgeführt)

Energie und Mobilität

Fragen: Welche Energiequellen (Wärme, Strom) wollen wir in 20 Jahren nutzen? Wo können wir einsparen?
Wie könnten die aktuell bestehenden Verkehrsmittel sinnvoll ergänzt werden?

Nutzung der Wasserkraft der Schwalm (kleine Turbinen)

Überschüssige Energie speichern und sinnvoll einsetzen (Pumpstation)

Weitere Blockheizkraftwerke?

Weitere Sonnenenergienutzung auf Gebäuden mit hohem Energiebedarf

Können Kleinwindanlagen auf Häusern den Energiebedarf senken?

Windenergie nur dann, wenn in Bürgerhand

Ladestationen für Elektrofahräder am Radweg

Je ein Elektromobil im Oberen und Unteren Schwalmtal in der Hand der Nachbarschaftshilfe

Ladestationen – Solardach DGH

Mitfahrzentrale

Einkaufsdienst

Keine Landvernichtung für Güllefabriken

Landnutzung

Fragen:

Wie können regionale Produkte aus Schwalmtal von gemeinsamer Vermarktung profitieren?

Gibt es landschaftliche Besonderheiten, die in Zukunft stärker genutzt werden könnten (Gewässer, Steinbrüche ...)

Landnutzung:

- Erhebung des Potentials (Datensammlung)
- Besonderheiten
- Kontakte knüpfen zu den Landwirten

Siedlungsentwicklung, Dorfmittelpunkte, Erreichbarkeit

Fragen: Wie sollen die Dorfmittelpunkte in 10-20 Jahren genutzt werden? Wie sollen sie demnach aussehen? Wie sind die Orte erreichbar?

Verbindungswege zwischen den einzelnen Orten schaffen (Radwege)

Rastplätze an den Radwegen mit Grillmöglichkeiten

Dorftreff mit Kleingastronomie z.B. Sonntagscafe evtl. in DGH

Attraktiv für Jung und Alt

Vermarktung von Kleinkunst

Plattform für Dienstleistungen

Backhaus mit regelmäßiger Aktivität (Salzekuchen etc.)

Identität und Kultur

Fragen: Was könnte sich aus bestehenden kulturellen Aktivitäten entwickeln? Wie können unsere Traditionen in der jungen Generation weiter leben?

Altes Handwerk beleben: Wer kann noch was? In welchen Orten?

Überblick schaffen: wer ist künstlerisch tätig? Was war ansässig? Rainrod Gartenzwerge, Schmuckdesign

Sehenswürdigkeiten: erarbeiten

Theater: Theatersaal (Melchiorsgrund), 1 Saal mit Bühnentechnik z.B. Volkshalle in Brauerschwend, Freilichttheater in Hopfgarten

Brauchtum: Dialekte konservieren, Geschichtsbände für Hopfgarten bereits in Arbeit, Kirchspiel, Backhaus-Rundlauf durch alle OT übers Jahr
Vulkan

Naturdenkmäler und Kirchen: Quellen, schöne Bäume, mystische Orte (Geldkuppe), schöne Aussichtspunkte, Hügelgräber kennzeichnen, alte Handels..., Kirchen besser dokumentieren (öffnen, Führungen), Pilgerwege dokumentieren. Alles touristisch nutzen

Gemeinschaftliches Leben im Dorf

Fragen: Wer kümmert sich um die Organisation für Hilfeangebote, Tauschdienste etc.? Und wie?

Neue Wohnformen für Jung und Alt/ gemeinsam Wohnen: Welche Wohnformen wünschen wir uns für die Zukunft?

Wo bietet sich ein konkretes Projekt an? Wer kümmert sich?

- Alten-WG
- Nachbarschaftsverein (wird nach den Sommerferien gegründet)
- Öffentlicher Mittagstisch in Planung / Stordorf Kiga

Hinweis: www.wirnachbarn.com

Arbeitsplatzsicherung und Wirtschaft

Fragen: Können die Betriebe in Schwalmtal ein innovatives Projekt zur Fachkräftesicherung entwickeln?
Wie können Möglichkeiten für Nebenverdienste vor Ort erschlossen werden?

Straßenausbau ▶ fit für Aufgaben machen

Internetausbau ▶ Heimarbeitsplätze

Flexible Kinderbetreuung ▶ Heimarbeitsplätze

Internetpräsenz: welches Unternehmen hat welche offene Arbeitsplätze? Welche Scheunen stehen evtl. als Lagerräume zur Verfügung? Etc.

Unternehmerisches Denken fördern

Plattform/ Laden für Biobetriebe und Direktvermarktung

Möglichkeit Tourismus und Natur verknüpfen

„Sharing“- Plattform

Orte für die Dorfgemeinschaft

Fragen: Wie werden unsere DGHs in 10-20 Jahren genutzt?
Welche Anforderungen müssen Treffpunkte im Freien erfüllen, damit sie gerne genutzt werden?

1. Hängt davon ab, wie heute die Weichen gestellt werden
 - Barrierefreiheit
 - Multifunktionalität
 - Verbindung bzw. Vernetzung mit Freigelände
 - Angebot für alle Altersgruppen/ Vereine/ Gruppen auch Jugendraum, Cafe
 - Theke, Küche
2. Befestigt, Wasser-/ Regenschutz, barrierefrei, veränderbares Umfeld, Grill, Sitzgelegenheiten, Bürgergarten



Ende